

NewsLetter Juli 2015

Neuenkirch feiert Niklaus Wolf von Rippertschwand



Am 6. September 2015 feiert Neuenkirch auf dem Kirchplatz vor der Wallfahrtskapelle das Glaubensfest zu Ehren von Vater Wolf. Das Fest findet jedes Jahr am ersten Sonntag im September statt. Vater Wolfs uneingeschränkter Glaube und sein unerschütterliches Vertrauen in Gott sollen an diesem Tag im Mittelpunkt stehen. Gäste und Einheimische sind herzlich eingeladen, am Fest teilzunehmen.

Am Glaubensfest werden rund 500 bis 600 Besucher erwartet. „In diesem Jahr bieten wir den Gästen ein besonderes Programm. Wir eröffnen nämlich den Niklaus Wolf Weg.“, verrät Stefan Tschudi, Diakon der Katholischen Kirchgemeinde Neuenkirch. Dieser Rundweg führe in etwa einer Stunde nach Rippertschwand und wieder zurück zur Wallfahrtskapelle. An fünf Besinnungsstationen erfahren die Spaziergänger mehr zum Leben von Niklaus Wolf. Am Glaubensfest werden sich die Besucher am Morgen um 10.30 Uhr gemeinsam auf den Weg machen und die einzelnen Stationen einweihen. Im Zusammenhang mit diesem Weg werde auch speziell etwas für Kinder angeboten. Was genau wollte Tschudi allerdings noch nicht verraten. Am Nachmittag findet um 14.00 Uhr der Festgottesdienst statt. Die Festpredigt wird Vierherr Thomas Müller aus Sursee halten. Viele Menschen kommen laut Tschudi an diesem Tag von weit her nach Neuenkirch. Fürs eigene Picknick steht ihnen das Pilgerstübli im Conventus offen. Für Getränke, Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Wundersame Heilungen

Vater Wolf wird als Helfer und als Fürsprecher in Neuenkirch verehrt. Leute aller Altersstufen bitten Vater Wolf um Hilfe. Im Fürbittenbuch in der Wallfahrtskapelle ersuchen zum Beispiel Lehrlinge um ein gutes Gelingen ihrer Lehrabschlussprüfungen. Andere bitten ihn um die Heilung von körperlichen oder psychischen Gebrechen. Tschudi nennt einige Beispiele: „Ein Mann, den ich kürzlich in der Wallfahrtskapelle angetroffen habe, berichtete, dass Vater Wolf ihn vor dem Suizid bewahrt habe. Er habe am Grab von Vater Wolf neue Kraft erhalten und schaffte es, das Positive im Leben wieder wahr-

www.sakrallandschaft-innerschweiz.ch

zunehmen. Ein weiteres Beispiel erzählt von einem Kind, welches starke Verbrennungen im Gesicht erlitten hat. Die Verbrennung wollte nicht heilen. Es war bereits die Rede von einer Hauttransplantation. Da suchte die Mutter bei Vater Wolf Rat. Der Besuch brachte sie auf die Idee, Ringelblumensalbe auf die Verbrennungen aufzutragen. Diese Salbe wirkt hautbildend. Für die Familie ist klar, dass die Fürbitte an Vater Wolf die Mutter auf diese Idee brachte.“

Leben und Wirken von Vater Wolf

Niklaus Wolf, auch Vater Wolf genannt, war Landwirt, Politiker und frommer Heiler. Geboren wurde er am 1. Mai 1756 in Neuenkirch. Er setzte sich unter anderem für den Erhalt der Klöster ein. Denn die Klöster waren den staatlichen Obrigkeiten während der ganzen Lebenszeit von Niklaus Wolf ein Dorn im Auge. Die Regierung versuchte die Klöster zu verkleinern oder gar aufzuheben, um an ihre Einkünfte heranzukommen. Als die Regierung 1774 eine solche Aktion plante, erhob sich das Volk dagegen. An der Spitze der aufgebrachten Menge stand der junge Niklaus Wolf. Zudem geht auf ihn die Gründung zahlreicher Gebetsgruppen zurück. Die Gabe der Heilung hat er um 1800 herum das erste Mal erfahren. Und zwar an seinem eigenen Leib. Dank der Kraft des Namen Jesus heilte er sich selber von einer langwierigen Krankheit. Wenige Jahre später begann er seine Gabe für die Krankenheilung des Volkes einzusetzen. Niklaus Wolf verstarb im September 1832.

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu Vater Wolf erhalten Sie auf der Website [der Niklaus Wolf Stiftung](#). Die Niklaus Wolf Stiftung ist seit 2014 Mitglied im Verein Sakrallandschaft Innerschweiz. Damit profitiert sie von gemeinsamen Marketingmassnahmen und dem Netzwerk des Vereins. Wer ebenfalls an einer Mitgliedschaft interessiert ist, findet hier [weitere Informationen](#) dazu.